

# Großherzoglich Hessische Zeitung.

Darmstadt den 13. November.

(Dienstag) 1810. No. 136.

Da durch höchste Verordnung vorgeschrieben ist, daß die Bevölkerungstabellen, innerhalb der ersten vierzehn Tage, von den Pfarren aufgestellt und an ihre geistliche Vorgesetzte eingesandt, von diesen aber nebst der daraus gefertigten Generaltabelle noch vor Ende Januars an das Kirchen- und Schulraths-Collegium der Provinz besördert werden sollen, gleichwohl aber diese Vorschriften bisher von den meisten ganz unbeachtet gelassen worden sind; so sieht man sich genöthigt, solche andurch mit dem Anfügen in Erinnerung zu bringen, daß von nun an jeder Contravenient unnachlässiglich in eine Strafe von Fünf Gulden genommen werden wird. Gießen den 11ten November 1810.

Großherzoglich Hessischer Kirchen- und Schulrath daseibst.  
C. H. von Duri. Schmidt.

## Ausländische Nachrichten.

**Riga, vom 24. Okt.**  
Vorgestern hat der Graf v. Gortorp auf einer engl. Kriegschaluppe von 20 Kanonen seine Fahrt nach London angetreten. Ein Parlamentaire brachte ihn an diese Schaluppe.

**Neapel, vom 20. Okt.**  
Das anhaltende Regenwetter, das in Oberitalien so viele Verwüstungen anrichtete, hat auch in mehreren Gegenden des Königreichs Neapel großen Schaden gethan. In den Provinzen Teramo und Orontio entstand eine eigentliche Wasseranoth, so daß die Einwohner auf Anhöhen, auf Bäume und auf die Dächer ihrer Häuser flüchten mußten. Mehrere Dörfer sind ganz zerstört, und eine Anzahl Menschen, denen man nicht zu Hülf kommen konnte, so groß auch die Thätigkeit der öffentlichen Autoritäten war, kamen um. Beträchtlich ist auch die Zahl des ertrunkenen Viehes. Während dieser Sündfluth fiel in Neapel nur wenig Regen, dagegen aber herrschte eine für unser Klima ungenüßliche Hitze.

Ein Corps von 6000 Mann bleibt auf der Küste von Katachien, gegen Syzlien über, um die Angriffe, welche der Feind unternehmen könnte, abzutreiben und die Landbatterien zu vertheidigen. Eine Division der engl. Flotte ist am 26. Sept.

von Messina aus, unter Segel gegangen, und ist südlich gesteuert; man muthmaßt, daß sie sich in die Gewässer von Korsu begiebt.

**Rom, vom 22. Okt.**

Um den vielen hiesigen Armen, von denen sich vormals die meisten mit Kloster-Suppen genährt hatten, zu Hülf zu kommen, ist von Seiten der Regierung die Verfügung getroffen, daß künftig alle Tage neun große Kessel rumfordrische Suppe gekocht wird. Ganz Arme erhalten dieselbe unentgeltlich, andere zahlen für eine Portion, mit der sie sich vollkommen sättigen können, eine unbedeutende Kleinigkeit.

Der hiesige botanische Garten, welcher bisher sich in einem ganz vernachlässigten Zustand befand, und dabei so klein war, daß er kaum ein paar hundert Pflanzen faßte, wird jetzt durch einen daran stoßenden großen Garten erweitert.

Bisher sah man im Agro romano längs den Landstraßen nichts, als die Ruinen von den Grabmäthern der alten Römer. Jetzt werden alle Landstraßen auf beiden Seiten mit Platanen, Kastanien und andern Bäumen besetzt. — Die Observatorien zu Rom, zu Perugia, und zu Civita Vecchia erhalten neue mathematische Instrumente, und es werden auf denselben künftig regelmäßig meteorologische

